

The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is displayed in white text on a dark blue square background.

Die bayerische Wirtschaft

# Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft OnlineKongress Innovation und Akzeptanz – Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung

---

**Mittwoch, 30.06.2021 um 09:00 Uhr, Online**

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Str. 5, 80333 München

---

Begrüßung und Zusammenfassung wesentlicher  
Ergebnisse der vbw Studie „Klima 2030.  
Nachhaltige Innovationen.“

---

**Wolfram Hatz**

Präsident

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Flad,  
sehr geehrter Herr Kiefer,  
sehr geehrte Frau Paolucci,  
meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen  
Veranstaltung und freue mich sehr über Ihr  
Interesse. Wir senden live aus dem Haus der  
Bayerischen Wirtschaft.

Ich möchte zu Beginn meiner Ausführungen in  
aller Kürze den Zukunftsrat der Bayerischen  
Wirtschaft vorstellen.

Der Zukunftsrat versteht sich als Impulsgeber  
für die erfolgreiche Weiterentwicklung des  
Technologie- und Innovationsstandorts Bayern.  
Ich selbst bin Co-Vorsitzender dieses Gremiums,  
dem Spitzenexpertinnen und -experten aus  
Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in Bayern  
angehören.

Im vorigen Jahr, also mitten in der Pandemie, war unser Schwerpunktthema der Klimaschutz. Ich meine, auch das zeigt, wie wichtig uns diese zentrale Menschheitsaufgabe ist.

Wir sind hier auch im Dialog mit den Kirchen und der Zivilgesellschaft insgesamt, auch – und nicht nur heute – mit der Fridays-for-Future-Bewegung. Denn wenn wir beim Klimaschutz vorankommen wollen, dann brauchen wir dafür gesellschaftliche Akzeptanz.

Wir müssen die Menschen auf diesem Weg mitnehmen. Wenn wir ihnen den Klimaschutz von oben verordnen und überstülpen, wird das Werk nicht gelingen. Deshalb ist unser heutiger Austausch so wichtig.

Meine Damen und Herren, der Film vorhin hat es aufgezeigt: Der Klimawandel betrifft uns alle. Jeder und jede von uns ist gefordert.

Als Bayerische Wirtschaft sind wir uns unserer Verantwortung für den Klimaschutz bewusst.

Wir stehen im Grundsatz hinter den ehrgeizigen Klimazielen, die sich Europa, Deutschland und Bayern gesetzt haben.

Es geht für uns als Wirtschaft also nicht um das Ob beim Klimaschutz, sondern um das Wie.

Dazu schauen wir uns jetzt bitte den zweiten Film an.

Meine Damen und Herren,

wir haben es im Film gesehen: Der Beitrag Deutschlands an den weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt unter zwei Prozent. Etwa ein Zehntel davon entfällt auf Bayern, also 0,2 Prozent.

Das heißt aber nicht, dass wir so weitermachen könnten wie bisher. Ja, wir können in Bayern und Deutschland das Weltklima nicht retten, auch wenn wir noch so viel CO<sub>2</sub> einsparen. Aber wir können Vorbild sein und zeigen: Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze,

Wohlstand und Klimaschutz passen zusammen.  
Dann werden uns auch andere folgen.

Verhaltensänderung und Verzicht, auch das haben wir eben im Film gesehen, ist dabei nicht der Schlüssel. Selbstbeschränkung kann sicherlich etwas Gutes sein. Aber die Lösung für die Klimakrise ist sie nicht. Es wäre übrigens auch vermessen, wenn wir als wohlhabende Europäer den Menschen in den Schwellen- und Entwicklungsländern Verzicht predigen würden. Das entspräche auch nicht meiner Vorstellung von Klimagerechtigkeit!

Unser Beitrag zum weltweiten Klimaschutz muss ein anderer, ein technologischer sein. Dazu bitte ich nun um Einspielung unseres dritten Films.

Meine Damen und Herren,

für den Zukunftsrat ist also eines ganz klar:

Technologie ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Klimaschutz. Der Weg dorthin

führt über Innovation und Investition. Und hier sind gerade auch wir in Bayern gefragt und gefordert.

Wir können Lösungen entwickeln, die hoch wirksamen Klimaschutz in aller Welt ermöglichen: Lösungen, die auch wirtschaftlich so attraktiv sind, dass niemand mehr etwas anderes einsetzen möchte. Das ist der wesentliche Beitrag, den wir beim Kampf gegen die Erderwärmung leisten können. Und zugleich sichert dies Wertschöpfung und Beschäftigung am Standort Bayern.

Meine Damen und Herren,

wir haben die technologischen Fähigkeiten.

Wir haben die innovativen Unternehmen, die aus diesen Technologien wettbewerbsfähige Produkte machen können. Und wir sind in der Lage, diese Produkte in die Welt hinauszutragen. Das muss unser Ansatz beim Klimaschutz sein!

Dazu gehört für mich selbstverständlich auch, ärmere Länder im Zuge der Entwicklungszusammenarbeit an diesen Lösungen teilhaben zu lassen. Gerade sie brauchen auf dem Weg in eine treibhausgasneutrale Zukunft unsere Unterstützung!

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen: Nachhaltig kann der Klimaschutz nur sein, wenn er sowohl ökologisch effektiv als auch ökonomisch erfolgreich und sozial abgedeckt ist – bei uns ebenso wie anderswo auf der Welt. Nur so werden wir die Schöpfung bewahren können, und vor diese Aufgabe sind wir gemeinsam gestellt.

Vielen Dank für Aufmerksamkeit!